

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Oktober 2019

1 Allgemeine Konjunktur unter Bezug auf die Kunststoffindustrie

Die Stimmung in den deutschen Chefetagen hat sich leicht verbessert, s. www.ifo.de/ifo-geschaeftsklimaindex. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im September von 94,3 auf 94,6 Punkte gestiegen. Der Anstieg ist einer besseren Einschätzung der aktuellen Lage geschuldet. Der Ausblick auf die kommenden Monate verschlechtert sich jedoch erneut. Der Abschwung macht eine Pause.

Im Verarbeitenden Gewerbe kennt das Geschäftsklima nur eine Richtung: abwärts. Die Unternehmen sind erneut mit den laufenden Geschäften weniger zufrieden; ihre Erwartungen für die kommenden Monate bleiben pessimistisch. Die aktuelle Nachfrageentwicklung und die Produktionspläne versprechen in den kommenden Monaten keine Besserung. Im Bauhauptgewerbe ist der Geschäftsklimaindikator sogar gestiegen. Dies ist auf optimistischere Erwartungen der Baufirmen zurückzuführen.

Die gute Nachricht ist, dass die Bundesregierung keine ausgeprägte Rezession erwartet. Das gab das Wirtschaftsministerium bekannt, s. www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/. Demnach wird es trotz anhaltender Flaute keinen stärkeren Abschwung geben. Die globale Konjunktur belastet die deutsche Wirtschaft zwar, doch aktuell könne diese sich auf dem erreichten Niveau halten. Das Wachstum bei Dienstleistern und am Bau gleiche die schwächelnde Industrie wieder aus. Am Donnerstag, 17.10., legt die Bundesregierung ihre neue Konjunkturprognose vor. Im zweiten Quartal des Jahres war das Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Vorquartal um 0,1 % gesunken.

2 Der Markt für Primärkunststoffe, hier Standardkunststoffe

Der EUWID-Preisspiegel Standardkunststoffe weist im September eine um 26 €/t niedrigere Durchschnittsnotierungen (1.144 €/t) als im Vormonat (1.170 €/t) aus. Der Jahresvergleich der EUWID-Preisspiegel Standardkunststoffe zeigt, dass die Durchschnittsnotierung von September 2019 (1.144 €/t) um 205 €/t niedriger notiert als diejenige des Vorjahres (1.349 €/t). Die Stimmung in den Märkten für Standardkunststoffe bleibt eingetrübt; Experten rechnen mit weiter nachgebenden Kunststoffpreisen.

Während PE, PP und PVC im Preis zw. 20 €/t und 80 €/t nachgeben, notiert PS um 60 €/t höher. Die Preiserhöhung bei PS wird auf die Verteuerung der Vorprodukte um 49 €/t zurückgeführt. Seit September 2018 fällt der Preis für Verpackungs-PET kontinuierlich von 1.480 €/t auf jetzt 1.120 €/t. Und damit gibt innerhalb dieser Periode das Verpackungs-PET um insgesamt 360 €/t nach. Im September 2019 notiert das Verpackungs-PET um 25 €/t niedriger als im Vormonat.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für Oktober 2019, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang November endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für Oktober 2019 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Im September 2019 notiert der Durchschnittspreis der Standardkunststoffe zu 513 €/t und damit um 23 €/t niedriger als im Vormonat (536 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Oktober 2019

September 2019 (513 €/t) liegt um 22 €/t niedriger als der des Vorjahres (535 €/t). Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 40 €/t: HDPE-Granulat -70 €/t, PP-Granulat -50 €/t, PS-Granulat +120 €/t und h_PVC Mahlgut -150 €/t. Der Septemberpreisspiegel zeigt bei Vergleich mit dem Vormonat eine verhaltene Kunststoffnachfrage.

Bei den Septemberpreisen erreicht das LDPE Mahlgut 2019 mit 480 €/t den Tiefststand aus April 2017 (480 €/t). Mit 670 €/t erreicht das LDPE Mahlgut seine niedrigste Notierung seit 5 Jahren. Bei PET-Mahlgut ergibt sich seit September 2018 ein kontinuierlicher Rückgang von 400 €/t auf 320 €/t im August 2019. Im September stabilisieren die Notierungen von PET-Mahlgut bei 340 €/t.

Insgesamt tendieren die Standardkunststoffe im Oktober zu weiteren Preisnachlässen. So weist die Vorschau in die Oktober-Notierungen mit 501 €/t einen um 12 €/t niedrigeren Durchschnittspreis als im Vormonat (513 €/t) aus. Der Preisspiegel Oktober, 11.10.2019, zeigt bisher eine ausreichende Kunststoffnachfrage.

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Okt. ⁶ 19	Sept. 19	Aug. 19	Juli 19	Juni 19	Sept. 18
HDPE Mahlgut ¹	560	560	600	620	600	590
HDPE Granulat ⁵	800	800	870	850	860	860
LDPE Ballenware ²	210	240*	240*	200	230	210
LDPE Mahlgut ¹	540*	480	500	540*	520	580
LDPE Granulat ⁵	690	670	680	700	700	780
PP Ballenware ³	130*	290*	370	240*	280*	140
PP Mahlgut ¹	550	570	570	580	600	590
PP Granulat ⁵	790	830	880	870	830	800
PS Mahlgut ⁴	660	610*	630	630	610	630
PS Granulat ⁵	860	880	760	910	930	1130
w_PVC Mahlgut ¹	340*	370*	350*	390*	300	330*
h_PVC Mahlgut ¹	350	380*	530*	480*	430*	400*
PET Ballenware	200*	160*	200	180*	200*	110*
PET Mahlgut bunt	330	340	320	330	350	340
Durchschnitt	(501)	513	536	537	530	535

(
*: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Der Septemberpreisspiegel zeigt eine verhaltene Kunststoffnachfrage. Der Vergleich der Durchschnittspreise von September 2019 (1.249 €/t) mit dem des Vorjahres (1.245 €/t) ergibt im Durchschnittspreis kaum veränderte Preise. Im September 2019 notiert der Durchschnittspreis für Technische Kunststoffe in plasticker zu 1.249 €/t und damit im Durchschnittspreis ebenfalls fast unverändert zum Vormonat (1.252 €/t), s. Tabelle. Allerdings zeigen die einzelnen Kunststoffe sehr deutliche Änderungen. Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 70 €/t: ABS Granulat +110 €/t, PC Granulat -380 €/t, PBT Granulat -140 €/t, PA 6.6 Granulat -80 €/t und POM Granulat +190 €/t. Das ABS Mahlgut notierte zuletzt im November 2017 mit 590 €/t tiefer. Das PC Granulat hat ein 5-Jahrestief erreicht. Das PBT Granulat notierte zuletzt im Dezember 2017 mit 1.560 €/t tiefer.

Die Vorschau in die Oktober-Notierungen vom 11.09.2019 weist mit 1.137 €/t einen um immerhin 116 €/t niedrigeren Durchschnittspreis aus als im Vormonat (1.225 €/t). Der Oktoberpreisspiegel zeigt eine leicht erhöhte Kunststoffnachfrage bei Vergleich zum Vormonat. Das POM Granulat scheint im Oktober deutlich im Preis zu verfallen.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Oktober 2019

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Okt. ⁶ 19	Sept. 19	Aug. 19	Juli 19	Juni 19	Sept. 18
ABS Mahlgut	610	610	660	670	690	640
ABS Granulat ⁵	1080	1230	1120	1070	1150	1380
PC Mahlgut	980	940	930	930	880	930
PC Granulat ⁵	1590	1640	2020	1890	1880	2010
PBT Mahlgut	460	510	540	500	490	480
PBT Granulat	1590	1570	1710	1820	1710	1700
PA 6 Mahlgut	830	810	790	810	830	840
PA 6 Granulat ⁵	1710	1760	1760	1820	1990	1780
PA 6.6 Mahlgut	870	870	860	870	850	910
PA 6.6 Granulat ⁵	1950	2120	2200	2270	2260	1950
POM Mahlgut	580	590	580	590	600*	640
POM Granulat ⁵	1390	2050	1860	1780	1740	1680
Durchschnitt	(1137)	1225	1253	1252	1256	1245

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

4 Bewertung der Sekundärkunststoffmärkte

4.1 Standardkunststoffe

Im September 2019 zeigt der Vergleich der Angaben für Standardkunststoffe von EUWID mit plasticker, dass EUWID bei geringer Nachfrage Preisstabilität ausweist, während plasticker deutliche Preisnachlässe bei verhaltener Kunststoffnachfrage zeigt. Bei plasticker besteht sogar die Tendenz zu weiter nachgebenden Preisen, hier insbesondere bei den Granulaten. EUWID, das ja nur Ballenware und Mahlgut notiert, zeigt sowohl bei den Produktionsabfällen wie bei dem post user Bereich Preisstabilität.

Bei EUWID notieren die PE-Produktionsabfälle für buntes HDPE Mahlgut zu 480 €/t und für buntes LDPE Mahlgut zu 465 €/t. Folie bunt kostet 100 €/t und Folie natur 395 €/t. Die PP-Produktionsabfälle notieren für buntes Mahlgut Homopolymer bei 480 €/t und für Mahlgut natur Homopolymer bei 625 €/t. Die PVC-Produktionsabfälle für weich transparent notieren zu 320 €/t und hart transparent zu 540 €/t.

Bei den PE post user Notierungen gibt es nur geringe Änderungen, hier vor allem bei Folie. Gewerbemischfolie (90/10) notiert um durchschnittlich 8 €/t höher und liegt damit im September bei 80 €/t. Gewerbemischfolie (80/20) notiert um 10 €/t höher und liegt damit bei 38 €/t. Für HDPE-Kastenware werden immerhin 520 €/t aufgerufen.

Es finden nur noch wenige Exporte von Kunststoffabfällen statt. Und dies gilt sowohl für die Ausfuhren aus Deutschland in die europäischen Märkte, in die Türkei, wie auch nach Fernost. Oder anders ausgedrückt mehren sich die Zeichen, dass deutsche Märkte überlaufen. Die Lager sind voll; auch die Zwischenlager sind gut gefüllt. Einzelne Entsorger verweigern bereits die Annahme von bestimmten Kunststoffabfällen. Der Abfluss von Kunststoffen aus der Sammlung in die Verwertung stockt. Nur noch beste Abfälle finden ihren Weg in das Recycling. Die Möglichkeiten Kunststoffe in MVAs oder EBS-Heizkraftwerken unterzubringen, sind sehr begrenzt.

4.2 PET-Recycling

Das PET Recycling kommt unter Druck. So sind zwar weiter sinkende Flaschenpreise erfreulich, gleichzeitig wirken sich allerdings die Preiserücknahmen bei der Neuware auf die Recyc-

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Oktober 2019

late aus. Überdies steigen die Kosten für die Beseitigung von Rückständen und von kunststofffremden Materialien, die bei der Aufbereitung anfallen, beständig.

Im Herbst ist das Angebot an gebrauchten Getränkeflaschen zwar rückläufig, aber immer noch ausreichend hoch. Die Septembernotierungen für gebrauchte PET-Pfandflaschen sind bei Vergleich mit dem Vormonat bei PET-klar um 13 €/t geringer, bei PET-Misch um 15 €/t geringer und bei PET-bunt unverändert.

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Dienstag, 29. Oktober 2019

Dr. Thomas Probst, bvse